

Impressum

Nummer 5
Januar 2002

Redaktion

Liliane Keller-Sassy

Team:

Marie-Christine Caduff
Leticia Caprez-Ortega
Indra Jacomuthu
Susanne Mayer
Marie-Thérèse Oberholzer
Ines Peterli
Supanya Protze
Teodora Rossi
Gaby Spaar
Uschi Trebs

Adresse

Femint
Multikult. Frauentreffen
c/o L. Keller, Hasenstube
Kirchgasse 12 – 7000 Chur
Tel.: 081/250 17 27
e-mail: keller-chur@bluewin.ch

Abonnement

Jahres Abonnement
(3 Nummern Fr. 15.-)

Spenden für die Arbeit von Femint

Unser Konto:
Graub. Kantonalbank 7002 Chur
CK 355.037.000

Gestaltung und Druck:

Liliane und Jost Keller-Sassy

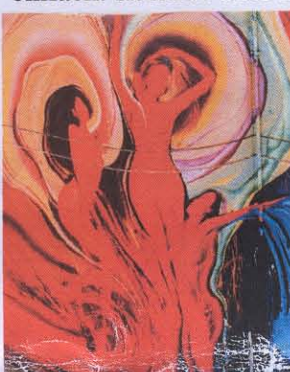
Bilder-Ausstellung

Von Zeit zu Zeit bekomme ich eine Karte mit der Einladung für eine Ausstellung von Ivo Tarquini. Der Text ist immer in Handschrift geschrieben und in Form eines Gedichts, das der Maler selbst verfasst. Vor kurzer Zeit war die 25. Ausstellung dieses Künstlers, und sie fand in Zürich statt, in einer kleinen, zweistöckigen Halle von Dynamo, einem Gebäude an der Wasserwerkstrasse 21, 8006 Zürich.

Sie dauerte vom 28.9. 01 – 14.10. 01. Das Thema dieser Ausstellung war die Darstellung der weiblichen Existenz in ihren verschiedenen Formen.

Ungewöhnliche, intensive Farben, ungewöhnlicher Rhythmus von verstreubenden Linien charakterisieren

die Bilder. Trotzdem sind die Figuren statisch und die Kompositionen einfach: sitzende oder liegende Frauenkörper. Sie sind auf wunderbare



Weise mit dem Kosmos verbunden, so dass sie uns fast als unreal erscheinen.

Alle Bilder sind ohne Rahmen, trotzdem sind sie sehr ganzheitlich. Sie strahlen sehr viel Gefühl und eine energiegelvolle Kraft aus. Sie halten einen Moment von bestimmtem seelischem Zustand fest, der sich harmonisch in Form und Farbe zum Ausdruck bringt. Die Figuren drücken etwas allgemein Menschliches aus, nicht subjektiv, sondern sie sind ein Teil von dir und mir, für dich und für

mich. Sie sind ein Teil von uns, egal von welchem Land wir Bürger sind. Der Künstler und ich, wir kennen uns schon einige Jahre. Der Anlass unserer Bekanntschaft war der Wunsch des jungen Malers, bei mir einen Schauspielkurs zu besuchen nach dem Programm der russischen Schauspielhochschule (heutiger Name: russische Theater- und Kunstakademie).

Die musische Begabung von Ivo Tarquini wurde dadurch vielseitiger. Er machte die Uebungen, Etuden aus den Theaterstücken nach Themen von realistischer Dramaturgie mit grossem Fleiss. Er wollte eine andere musische Ausdrucksart kennen lernen, auch eine andere Mentalität erkennen. Er versuchte, sich im szenischen Raum ebenso ausdrücken zu

können wie in seiner Malerei, in seinen Zeichnungen, seinen Aquarellen und Oelbildern.

Unter seinen Lehrern erwähnt er Charly Chaplin, Stanley Kubrick. Ivo zählt auch die russischen Komponisten Prokofyew und Strawinsky dazu. Unter den Politikern erwähnt er



Bill Clinton und Michael Gorbatschow. Diese Offenheit für die ganze Welt ist eine Quelle für das Talent von Ivo Tarquini, dessen Idee „Lyrik statt Werbung“ ist. Wie würde die Welt aussehen, wenn an Stelle der Werbung an den Hausfassaden Gedichte und Bilder stehen würden, appelliert der Künstler an unser Vorstellungsvermögen. Diese Ausstellung fand statt während der tragischen Tage im Herbst. Sie stand auf der Seite des Lebens.

Ludmila Meier-Babkina Schauspielerin, Regisseurin, Theaterpädagogin